

Anderl Heckmair - Biografische Daten

12. Okt. 1906 - geboren in München;

Dez. 1916 - der Vater stirbt nach langer Krankheit; die Brüder Hans und Anderl Heckmair kommen in das Waisenhaus München;

Juli 1918 - Ferien bei einer Pflegefamilie in Bad Reichenhall;

Sept. 1919 - Erholungsfahrt des Waisenhauses nach Stanz in der Schweiz;

Sommer 1920 - Lehrbeginn bei einer Gärtnerei in München;
etwas später - erste Ausflüge mit einem Freund in die nahen Berge;

Feb. 1927 - Heckmair beginnt den Höheren Lehrgang für Gartenbautechnik in Weihenstephan;

Juli 1927 - mit dem Bruder und einigen Freunden im Wilden Kaiser: Ellmauer Halt über den Kopftörlgrat;

Aug. 1927 - Predigtstuhl-Nordkante: nach einem Sturz des Partners schlägt Heckmair den ersten Haken seines Lebens;

Sommer 1927 - verschiedene, schwieriger werdende Klettereien;

Winter 1927 - erste Skitour: Brunnstein, bei Bayrischzell;

Feb. 1928 - Heckmair besucht einen Skikurs; danach jeden Winter viele Skitouren;

Aug. 1928 - Erstbegehung Oberreintalturm-Nordostwand mit Hans Ertl;

Ende 1928 - wird in den "Alpinclub Hochempor" aufgenommen;

Feb. 1929 - erste Dienstofftour für die Bergwacht;

Frühsommer 1929 - Beendigung des Studiums in Weihenstephan; Arbeit in der Münchener Stadtgärtnerei;

Sommer 1929 - jede freie Minute ist Heckmair mit seinen Freunden Franz Fischer, Hans Ertl, Bartl Hütt, Theo Lesch, Wiggerl Gramminger u. a. im Gebirge; er klettert dabei z. B.: Predigtstuhl-Westwand "Fiechtl-Weinberger" (10. Beg.) und "Schüle-Diem" (17. Beg.) mit Bartl Hütt, Fleischbank-Südostwand (11. Beg.) mit Wiggerl Gramminger;

Sept. 1929 - Aufnahme in die DAV-Sektion "Bayerland";

Frühjahr 1930 - erste indirekte Führung: Heckmair unterstützt Leo Rittler bei der Führung des Amerikaners Edwards durch die Scharnitzspitze-Südwand;

Juni / Juli 1930 - z. B. Totenkirchl Direkte Westwand; Hochwanner Direkte Nordwand (5. Beg., mit B. Hütt); Nördlicher Zunderkopf Direkte Ostwand mit Franz Fischer;

Juli - Aug. 1930 - Dolomitenfahrt mit dem Fahrrad; mit Hans Brehm gelingen: Civetta-Nordwestwand, 5. Beg. (27.07.1930), Cima della Madonna "Schleierkante" (04.08.1930) und Sass Maor-Ostwand, 2. Beg. (11.08.1930);

Spätsommer 1930 - Heckmair zieht nach Bayrischzell; hier hält er erstmals einen Vortrag: "Schwere Fels- und Eisfahrten";

März - Mai 1931 - Skiwalz mit Bartl Hütt durch die Ötztaler Alpen, die Silvretta und die angrenzenden Schweizer Gebiete;

Juni 1931 - mit Gustl Kröner Drusenfluh-Südwand, 6. Beg.;

Sommer 1931 - mehrere Versuche an den Grandes Jorasses; jedoch ist das Wetter zu schlecht;

31. Juli 1931 - erste direkte Begehung der Grands Charmoz-Nordwand;

Ende 1931 - Heckmair beantragt die Bergführeranwartschaft;

Winter 1931 / 1932 - Prüfung zum Berufsskilehrer; danach jeden Winter als Skilehrer aktiv u. a. in Arosa, St. Moritz, Davos;

April - Mai 1932 - mit Bartl Hütt wieder auf großer Skitour: Berner Alpen und Walliser Alpen;

Sommer 1932 - Marokko-Tour, zum Teil mit dem Fahrrad;

Nov. 1933 - Autorisierung zum Bergführer;

Aug. 1934 - mit Ludwig Steinauer neuer Anlauf für die Grandes Jorasses-Nordwand; jedoch tagelang schlechtes Wetter;

Juni 1935 - mit Hans Lucke in Courmayeur, die Verhältnisse an den Grandes Jorasses sind jedoch zu schlecht;

Sommer 1935 - Große Zinne-Nordwand (17. Beg.);

Frühjahr 1937 - schwere Touren mit Rebitsch im Wilden Kaiser als Eiger-Training;

Anfang Juni 1937 - Heckmair radelt mit Theo Lesch nach Grindelwald; in den nächsten Wochen Erkundungen im unteren Wandteil; das Wetter vereitelt den Einstieg;

Juni / Juli 1938 - mit Wiggerl Vörg 14 Tage im Wilden Kaiser, Eiger-Vorbereitung;

22. - 24. Juli 1938 - erfolgreiche Erstbegehung der Eiger-Nordwand;

1939 - Hochzeit mit Mariele, sie wohnen in Oberstdorf;

März 1940 - Heckmair wird zur Wehrmacht eingezogen;

1941 - Geburt seines Sohnes Andreas;

ab Okt. 1942 - als Ausbilder an der Heereshochbergerschule Fulpmes, Stubaital;

1945 - Geburt seines Sohnes Hansjörg;

nach dem Krieg - Arbeit als Bergführer in Oberstdorf: viele Skikurse sowie Kletterführungen im Allgäu und dem gesamten Alpenraum; weiterhin schwere Felsklettereien mit guten Freunden;

1947 bis 1965 - Ausbildung der deutschen Bergführer im Auftrag des DAV;

ab 1947 - Leiter der Skischule Oberstdorf;

1949 - Kletterkurse für die DAV-Jugend im Allgäu; eine der Teilnehmerinnen ist Trudl, Heckmairs spätere Frau;

1949 - Heckmairs Buch "Die letzten Probleme der Alpen" erscheint;

Aug. 1951 - Grandes Jorasses-Nordwand "Walkerpfeiler" mit Herrmann Köllensperger, 8. Begehung - als erste deutsche Seilschaft;

Sommer 1952 - Lappland-Trekking und Klettern am Stetind und den Trollwänden;

April bis Aug. 1954 - Karakorum-Expedition unter Leitung von Mathias Rebitsch; Anderl erkrankt schwer;

Juni 1955 - erste Führungstour mit Otto-Ernst Flick;

ab etwa 1956 - Wanderführerkurse für verschiedene Organisationen (Lehrerverbände, Gewerkschaften u.a.);

1956 bis 1976 - als Mitarbeiter des Deutschen Jugendherbergswerk: Ski- und Wanderausbildung, Führungen, Vorträge und vieles mehr;

Aug. 1957 - Lapplandreise mit Otto-Ernst Flick: Kebnekaise und andere Touren;

Sept. bis Dez. 1960 - O-E Flick Privat-Expedition Afrika von Nairobi bis Algier, u.a. mit Besteigung der Virunga Vulkane, des Ruwenzori und von Gipfeln im Hoggar-Gebirge;

Mai / Juni 1962 - O-E Flick Privat-Expedition Cordillera Blanca, Peru;

Aug. / Sept. 1965 - Expeditionsreise mit O-E Flick: Kanada, USA, Mexiko;

1968 bis 1996 - im Sommer alle 2 Wochen geologisch-botanische Wanderführungen mit seiner Frau Trudl am Söllereck für die Kurverwaltung Oberstdorf;

15. Feb. 1969 - Gründung des Verbands Deutscher Berg- und Skiführer (VDBS) auf Initiative von Anderl Heckmair;

09. Mai 1969 - Heckmair wird Erster Vorsitzender des VDBS;

Juni / Nov. 1969 - der VDBS wird Mitglied in der Internationalen Vereinigung der Bergführerverbände (IVBV); Heckmair reist zu Sitzungen ins Ausland, Trudl ist als Dolmetscherin dabei;

Juli 1971 - Anderl und Trudl heiraten in Bayrischzell;

1972 - Heckmairs Buch "Mein Leben als Bergsteiger" erscheint;

April 1974 - Mexiko-Reise mit Trudl;

1974 - Anderl übergibt den VDBS-Vorsitz an Franz Rasp und wird Ehrenvorsitzender;

1975 - sein Buch "Bergsteigen für Anfänger und Fortgeschrittene" kommt heraus;

März 1976 - Trekkingführung im Lamjung Himal, Nepal;

Sept. 1977 - Australien, u.a. bei den Opalschürfern im Outback;

1978 - weiterhin Führungen in den Allgäuer Alpen, z. B. Mindelheimer Klettersteig mit einem Fernsightteam;

Juli 1978 - 40jähriges Eiger-Jubiläum; zu Feierlichkeiten in Grindelwald und München;

Herbst 1978 - Trekkingführung in Nepal: Helambu;

Mai 1979 - Südamerikareise mit Trudl: Peru und Bolivien; Besuch bei Hans Ertl;

Herbst 1980 - sechs Wochen quer durch Australien;

Okt. 1983 - Ehrenmitglied in der Internationalen Vereinigung der Bergführerverbände;

Frühjahr 1984 - Ägypten;

Neujahr 1987 - Einladung zum Neujahrsempfang der Bayerischen Staatskanzlei;

1987 - Hubschrauberflug auf den Eiger für ein ZDF-Interview;

10. Dez. 1987 - Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande;

Mai 1988 - Anderl und Trudl reisen durch die USA;

1988 - Heckmairs "Wahre G'schichterl" erscheinen;

Sommer 1988 - zur 50-Jahrfeier der Eiger-Erstbegehung in Grindelwald;

jedes Jahr - mehrere Eiger-Vorträge;

Sommer 1989 - Führung einer Gletschertour im Berner Oberland;

1990 - die "Wahren G'schichterl" werden in Trient ausgezeichnet;

April 1991 - Japan-Reise;

weiterhin jedes Jahr mehrfach auf Reisen und weltweit zu Besuch bei Freunden;

Herbst 1997 - "Anderl Heckmair - Alpiniste" kommt in Frankreich heraus;

Juli 1998 - zum Eiger-Jubiläum in Grindelwald; in der Station "Eiger-Wand" wird eine Ehrentafel enthüllt;

Frühjahr 1999 - ein Schweizer Verlag veröffentlicht: "Anderl Heckmair - Eigernordwand, Grandes Jorasses und andere Abenteuer";

Nov. 2000 - zum 25jährigen Bestehen des "Banff Mountain Film-Festival" in Kanada; bekannte und berühmte Bergsteiger, so auch Anderl Heckmair, schreiben Beiträge zu dem Jubiläumsbuch "Voices from the Summit";

Mai 2001 - Ernennung zum Ehrenmitglied des Österreichischen Alpenklubs in Wien;

Okt. 2001 - zu Heckmairs 95. Geburtstag veröffentlicht sein Freund Uli Auffermann die Biografie "Was zählt ist das Erlebnis - Anderl Heckmair Alpinist und Lebenskünstler";

2003 - der Anderl Heckmair-Kalender "Querblicke - Augengang" erscheint;

2001 bis 2004 - Anderl Heckmair ist mit seiner Frau Trudl weiterhin unterwegs, so sind sie mehrfach in Kärnten, in Slowenien und der Schweiz; sie besuchen Uli Auffermann, den Autor seiner Biografie, im Ruhrgebiet, sehen sich in Bad Hersfeld wieder die Festspiele an und folgen weiteren Einladungen;

01. Feb. 2005 - Anderl Heckmair schläft im Alter von 98 Jahren friedlich ein;

April 2005 - "Zum Glück geht's bergwärts", ein Buch mit einer Sammlung von Heckmair-Geschichten erscheint;